



Auszug aus dem substanziellen Protokoll
182. Ratssitzung vom 18. März 2026

5982. 2025/553

Weisung vom 26.11.2025:

Gesundheits- und Umweltdepartement, Teilinstandsetzung Siedlung Irchel der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich, Beitrag

Ausstand: Albert Leiser (FDP), Liv Mahrer (SP)

Antrag des Stadtrats

Für die Teilinstandsetzung Siedlung Irchel wird der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich ein Beitrag von Fr. 9 000 000.– bewilligt.

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferat:

Christian Traber (Die Mitte): Es geht um einen Beitrag der Stadt Zürich an die Instandsetzung der Siedlung Irchel der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW). Die Siedlung Irchel wurde in den Jahren 1972–1974 erstellt und in den Jahren 2004–2007 erneuert und aufgestockt. Sie umfasst 140 Wohnungen in vier Gebäudegruppen. Mängel und Schäden an der Gebäudehülle und der Technik erfordern ausserordentliche Sanierungsmassnahmen, die seit dem letzten Jahr laufen. Fassaden, Balkone, Laubengänge und Gebäudetechnik werden in drei Etappen saniert und erneuert. Für die betroffenen Personen werden Ersatzwohnungen in einem Gebäudeteil angeboten. Ein Kredit von 9 Millionen Franken an die SAW soll gesprochen werden, da gemäss aktuellen Berechnungen der SAW 16 Millionen Franken aufgewendet werden müssen. Davon sind 4 Millionen Franken wertvermehrend und können an die Mieterschaft überwältzt werden. 12 Millionen Franken sind werterhaltend und können nicht überwältzt werden. Die SAW ist bereit, 3 Millionen Franken aus dem Liegenschaftsfonds selbst zu tragen. Die Kommission beantragt einstimmig, die 9 Millionen Franken zu sprechen.

Weitere Wortmeldung:

Yves Peier (SVP): Wir befanden uns fälschlicherweise in der Enthaltung, stimmen aber zu. Ganz unkritisch können wir es jedoch nicht durchwinken. Die hohen Kosten und der Umstand, dass ein grosser Teil ausserordentlich anfällt, werfen Fragen auf. Offenbar wurden Instandhaltung und Planung in der Vergangenheit nicht konsequent wahrgenom-



2 / 2

men. Gerade bei städtischen Stiftungen erwarten wir strikte Kostendisziplin und vorausschauendes Handeln. Es darf nicht zur Regel werden, dass die Stadt einspringt, wenn Projekte aus dem Ruder laufen oder zu spät reagiert wird. Wir stimmen der Vorlage mit der Erwartung zu, dass die SAW die Kosten künftig besser im Griff hat.

Schlussabstimmung

Die SK GUD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Referat: Christian Traber (Die Mitte), Präsidium; Nadina Diday (SP), Vizepräsidium; Sandro Gähler (SP), Yves Henz (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Maleica Landolt (GLP) i. V. von Florine Angele (GLP), Patrick Stählin (GLP), Susan Wiget (AL)
Enthaltung: Murat Gediz (FDP), Thomas Hofstetter (FDP), Yves Peier (SVP), Deborah Wettstein (FDP)
Abwesend: Dafi Muharemi (SP)

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs.1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der SK GUD mit 108 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für die Teilinstandsetzung Siedlung Irchel wird der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich ein Beitrag von Fr. 9 000 000.– bewilligt.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 25. März 2026 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 25. Mai 2026)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat